

**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum  
**Band:** 62 (2000)  
**Heft:** 2

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde veröffentlicht in allgemein verständlicher Form Forschungsbeiträge zur bernischen Geschichte. Sie erscheint mit finanzieller Unterstützung des Amtes für Kultur des Kantons Bern. Der Redaktor ist für die Themen- und Manuskriptauswahl zuständig. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Die Texte sind nach den neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung verfasst.

|  |  |
|--|--|
| Herausgeber  | Bernisches Historisches Museum<br>Historischer Verein des Kantons Bern<br>Stadtarchiv Bern<br>Burgerbibliothek Bern<br>Staatsarchiv des Kantons Bern<br>Stadt- und Universitätsbibliothek Bern           |
| Redaktion  | Christian Lüthi, lic. phil., Stadt- und Universitätsbibliothek Bern,<br>Münstergasse 61, 3000 Bern 7, Tel. 031 320 32 87,<br>christian.luethi@stub.unibe.ch  |
| Internet-Adresse                                       | <a href="http://www.stub.unibe.ch/extern/hv/bz.html">http://www.stub.unibe.ch/extern/hv/bz.html</a>  |
| Satz, Druck und<br>Inseratenverwaltung                 | Paul Haupt AG Bern, Falkenplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031 301 24 35,<br>Fax 031 301 54 69  |
| Einbanddecken und<br>Einbände                          | Buchbinderei Schlatter AG, Gutenbergstrasse 14, 3011 Bern  |
| Rechnungsführung<br>und Bestellung<br>von Einzelheften | Claudia Schaedeli, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern,<br>Münstergasse 61, 3000 Bern 7, Tel. 031 320 32 04<br>claudia.schaedeli@stub.unibe.ch  |
| Preise   | Jahresabonnement (4 Nummern) Fr. 60.–; Einzelheft Fr. 20.–,<br>Doppelnummer Fr. 30.–. Für die Mitglieder des Historischen Vereins<br>ist der Abonnementspreis im Jahresbeitrag von Fr. 80.– inbegriffen. |
| Nachdruck  | Der Nachdruck von Aufsätzen oder von grösseren Partien daraus ist<br>nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.  |
| ISSN   | 0005-9420  |

---

|   |    |
|---|----|
| Psychiatrie und Strafjustiz im Kanton Bern 1890–1910<br>Umfeld, Entwicklung und Praxis der Gerichtspsychiatrie<br>Von Urs Germann ..... | 41 |
|---|----|

**Autor:**

Lic. phil. Urs Germann, Historiker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Schweizerischen Bundesarchiv, Blockweg 7, 3007 Bern.

**Umschlagbild:**

Die psychiatrische Klinik Waldau 1921, Ausschnitt aus einer Zeichnung von Adolf Wölfli (1864–1930). Wölfli wurde 1895 wegen eines Sexualdelikts in der Waldau psychiatrisch begutachtet. Das Verfahren wurde wegen Unzurechnungsfähigkeit eingestellt und Wölfli anschliessend bis zu seinem Tod in der Waldau verwahrt. Während seines Anstaltsaufenthalts schuf Wölfli ein eigenständiges und umfassendes künstlerisches Werk, das ihn zu einem der wichtigsten Vertreter der «Art brut» macht.